Little Stars
Kinder brauchen Zukunft e.V.

NEPAL

Newsletter März 2020

Corona auch in Nepal angekommen …
… viele flüchten aus Kathmandu

Little Stars
Kinder brauchen Zukunft e.V.

NEPAL

Corona Situation in Nepal

Nach der Corona-Pandemie und dem zweiten offiziellen Fall in Nepal letzte Woche hat die Regierung das gesamte Land für eine Woche gesperrt, um die Ausbreitung zu kontrollieren.
Bis heute gibt es 3 gemeldete Fälle aus etwa 600 Tests. In Nepal gibt es nur ein einziges Labor, in dem auf Corona-Virus getestet werden kann. Aufgrund der Sperrung (kein Auto und LKW-Verkehr) werden die Abstriche aus allen Landesteilen mit dem Flugzeug von der Regierung abgeholt.

Aktuell sind alle Menschen zu Hause und einige erledigen Büroarbeiten auch von daheim. In vielen Teilen des Landes gibt es Ausgangssperren, um die Mobilität der Menschen zu kontrollieren und einzuschränken.
Vor der Ausgangssperre am Dienstag verließen viele Menschen fluchtartig die Hauptstadt und fuhren in ihre Heimatorte, weil sie dachten auf dem Land sei es vergleichsweise sicherer für sie. Alle Schulen und Universitäten sind seit dem 16.3. geschlossen, sodass auch viele Schüler und Studenten Kathmandu verlassen haben. Aus den Daten des Busunternehmens für Langstreckenbusse geht hervor, dass innerhalb einer Woche etwa 700.000 Menschen Kathmandu verlassen haben.

Alle haben große Angst vor der Pandemie, weil die Chancen im Krankheitsfall behandelt zu werden, äußerst gering sind. Die Regierung sagt, dass sie alles gut organisiert hat, aber Tatsache ist: Es gibt nur ein Krankenhaus in Kathmandu, das eine Isolierstation mit einer Kapazität von etwa 20 bis 25 Betten hat. Alle privaten und größeren Krankenhäuser lehnen es ab Corona-Patienten zu behandeln, weil sie keine persönliche Schutzausrüstung für ihre Ärzte und Krankenschwestern haben. Die Regierung sieht aktuell keine Möglichkeit sie zu zwingen bzw. auf die Behandlung gut vorzubereiten.
Die Gesamtsituation ist im Moment wie folgt:
Es gibt keine Bewegung von Fahrzeugen von und nach Indien. Die Grenzen sind geschlossen. Die Abhängigkeit von Indien in Bezug auf Güter des täglichen Bedarfs ist hoch. Daher ist eine kommende Lebensmittelknappheit vorprogrammiert, falls die Sperrung länger andauert. Die Regierung behauptet, dass sie für einige Monate genug Vorräte hat, aber aufgrund der Hamsterkäufe vieler Menschen in den letzten Tagen ist die Situation sehr kritisch. Ein Beispiel: Da die Regierung die Nachfrage nicht befriedigen kann, fordert sie die LPG-Abfüller auf, nur noch halbgefüllte Flaschen zu verkaufen.

Little Stars e.V. ◆ Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich ◆ Tel.: 06074 / 6 96 67 39 ◆ email: info@little-stars.de

Little Stars
Kinder brauchen Zukunft e.V.

NEPAL

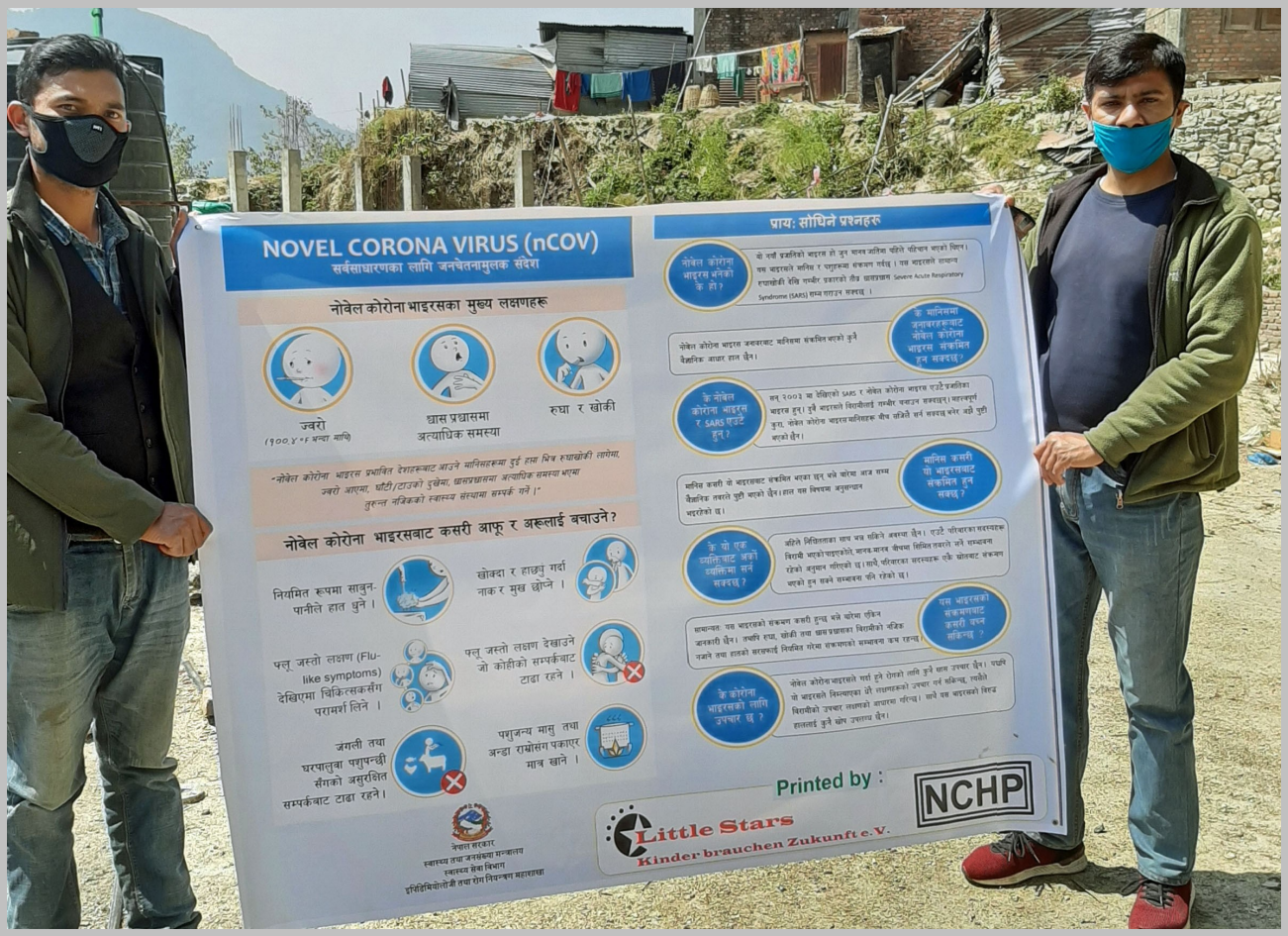
Aufgrund des jetzt bereits geringeren Angebotes, steigt der Preis für Gemüse immer weiter. Ein Kilo Blumenkohl kostete letzte Woche Rs. 20 und heute sind es Rs. 80.
Tagelöhner in Kathmandu aus sehr niedrigen Kasten sind die am stärksten Betroffenen in Nepal und die Regierung hat noch kein Hilfsspaket für sie bekannt gegeben. Fast alle Geschäfte in Nepal sind geschlossen, daher sind alle Güter des täglichen Bedarfs knapp.

Die WHO empfiehlt: Testen so viel wie möglich, aber Nepal fehlen hier alle Möglichkeiten. Es ist anzunehmen, dass wir wahrscheinlich viele Fälle von Corona im Land haben, die jedoch nicht getestet und identifiziert wurden. Obwohl die Situation in den Dörfern wohl vergleichsweise besser als in Kathmandu ist, haben die Menschen überall sehr große Angst.
Es ist sicher, dass die einwöchige Ausgangssperre mindestens für 2 weitere Wochen verlängert wird. Das wird für alle hier in Nepal sehr schwierig.

27.3.2020 Rajan Dulal

Wie hilft Little Stars jetzt?

Die Regierung hat Informationen zusammengestellt, die wir auf ein Plakat gedruckt haben. Es weist auf Vorsorgemaßnahmen hin, die jeder treffen kann, um nicht infiziert zu werden.



Little Stars e.V. ◆ Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich ◆ Tel.: 06074 / 6 96 67 39 ◆ email: info@little-stars.de

Little Stars
Kinder brauchen Zukunft e.V.

NEPAL

Wir haben die Poster für Okharpauwa unmittelbar vor der Ausgangssperre gerade noch drucken lassen können und an zentralen Stellen in Okharpauwa bereits aufgehängt.

Jetzt versuchen wir auch eine Möglichkeit zum Print in Amthang, Balchaur und Kimtang zu finden. Da alle Geschäfte geschlossen sind und auch keine Autos fahren, werden wir uns bemühen die örtlichen Behörden und auch die Polizei einzubinden.

Unsere Gesundheitsstationen in Amthang und Balchaur sind weiterhin geöffnet. Allerdings ist eine telefonische Voranmeldung notwendig. Persönliche Kontakte wollen wir auf diesem Weg minimieren.

Obwohl man im Moment keinen Stoff kaufen kann, werden z.B. die von uns ausgebildeten Schneiderinnen jetzt Atemschutzmasken mit noch vorhandenen Stoffen nähen. In den nächsten Wochen wird es sicher auch gelingen, neue Stoffe zu kaufen. Auch damit können wir einen kleinen Beitrag zur Eindämmung der Corona-Ausbreitung leisten.

Derzeit wird geprüft, wie wir bei knapp - und damit für besonders arme Familien unerschwinglich teuer - werdenden Grundnahrungsmitteln, ebenfalls helfen können.

Wenn Sie unsere Maßnahmen mit einer Spende unterstützen möchten, würden sich die Kinder und Familien in unseren Projekten sehr freuen!

Little Stars e.V. ◆ Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich ◆ Tel.: 06074 / 6 96 67 39 ◆ email: info@little-stars.de

Die Übersetzung des Posters:

Symptome: Fieber, Atemprobleme, Husten

Für Menschen aus von Corona betroffenen Ländern: Wenn Sie eines der oben genannten Symptome haben, gehen Sie bitte ins Krankenhaus.

So schützen Sie sich und andere vor dem Corona-Virus:
- Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Wasser und Seife
- Niesen oder Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch
- Gehen Sie wegen grippeähnlicher Symptome ins Krankenhaus
- Halten Sie sicheren Abstand zu den Menschen
- Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Rindern
- Kochen Sie die Dinge, die Sie essen, sehr gut

Häufig gestellte Fragen zum Corona-Virus:
- Was ist das neuartige Corona-Virus?
Es ist ein neues Virus, das zum ersten Mal beim Menschen gefunden wurde. Dies kann zu einer kleinen viralen Erkältung oder bis zu einem schweren akuten respiratorischen Syndrom (SARS) führen.

- Besteht die Möglichkeit einer Übertragung dieses Virus vom Tier auf den Menschen?
Bisher gibt es keinen wissenschaftlichen Beweis dafür.

- Sind SARS und Corona gleich?
SARS und Corona-Virus sind Viren derselben Familie, aber sie sind unterschiedlich. Beide Viren können für den Menschen sehr gefährlich sein.

- Was ist der Grund für eine Infektion des Menschen mit Corona?
Es wurde noch kein Grund gefunden. Die Forschung geht weiter.

- Wird es von Mensch zu Mensch übertragen?
Ja, es wird übertragen

- Wie kann man dagegen sicher sein?
Waschen Sie Ihre Hände häufig und gut mit Wasser und Seife. Berühren Sie Ihr Gesicht nicht mit der Hand. Bleiben Sie immer in sicherer Entfernung von den Infizierten.

- Gibt es eine Behandlung von Corona?
Es ist eine symptomatische Behandlung möglich, aber es gibt keinen Impfstoff und keine spezifische Medizin.

Nepal beendet Everest-Saison, bevor sie begonnen hat

Die Regierung des Himalaja-Landes hat bereits vor 2 Wochen verkündet, nicht nur den höchsten Berg der Erde, sondern alle seine Gipfel für Besteigungen zu sperren. Sämtliche Expeditionen dieses Frühjahres sind ausgesetzt, alle Permits annuliert. Dies gilt auch für Trekking-Touren. Mindestens bis 30. April 2020 sollen lt. Medienberichten keine Visa

für Touristen ausgestellt werden, bereits erteilte werden annuliert.

Nepal stoppt Tourismuskampagne und Einreise

Auf Grund des Coronavirus hat Nepal eine große Tourismuskampagne gestoppt. Statt des Ziels, dieses Jahr zwei Millionen Touristen ins Land zu bringen, erhalten Bürger der besonders betroffenen Länder China, Südkorea, Iran, Italien und Japan nun keine Visa direkt bei der Einreise mehr. Nepal ist ein Nachbarland von China. China ist eines der Länder, aus denen am meisten Touristen nach Nepal kommen. Der Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes. Doch vorerst sind jegliche Werbeaktivitäten, um ausländische Touristen ins Land zu locken, eingestellt.

Information des auswärtigen Amtes in Deutschland:

Nach Mitteilung der Nepalesischen Einwanderungsbehörde werden ab dem 14. März 2020 keinerlei Visa bei Einreise mehr ausgestellt; dies gilt für alle Ausländer und für die Einreise über den internationalen Flughafen Kathmandu genauso wie für Einreisen über den Landweg. Visa müssen bei einer Nepalesischen Auslandsvertretung beantragt werden. Bei Einreise muss dann neben dem Visum ein max. 7 Tage altes PCR-Zertifikat (Polymerase Kettenreaktion) über einen erfolgten Test vorliegen, der die Freiheit von Virusinfektionen bescheinigt. Zudem müssen sich alle einer strengen 14-tägigen Selbstquarantäne unterziehen. Eine entsprechende Verpflichtungserklärung ist bei Einreise zu unterzeichnen. Einreise über Grenzübergänge auf dem Landweg ist für Ausländer bis auf weiteres ausgesetzt.

Da aktuell auch der Flughafen in Katmandu für alle kommerziellen Flüge geschlossen ist, sind Reisen nach Nepal im Moment nicht möglich.

Als die Welt noch in Ordnung war …

von Peter Krawczyk

Im Januar mache ich mich auf die Reise nach Nepal, um mit unserem Little Stars Projekt Manager Rajan Dulal unsere Projekte vor Ort zu sichten, die Machbarkeit unserer Roadmap 2020 zu prüfen, persönliches Feedback zu unseren bereits durchgeführten oder angelaufenen Initiativen zu erhalten und neue Ideen genauso wie Herausforderungen im Gespräch mit unseren Mitarbeitern aufzunehmen. Wir besuchen Okharpauwa, Amthang, Kimtang und Balchaur. Rajan hat das volle Vertrauen bei den von Little Stars unterstützten Dorfgemeinschaften und das eröffnet uns bei jedem Besuch die Möglichkeit, authentisch die Lebensumstände und die Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu erfahren und besser zu verstehen.

Übergreifend kann man deutlich erkennen, dass sowohl unsere Schulprojekte als auch die Unterstützung der buddhistischen Gemeinde sehr gut angenommen werden. Insbesondere in Kimtang wird sehr deutlich, wie bereits jüngere Kinder im Grundschulalter mit der buddhistischen Kultur groß und früh Teil der Gompa Gemeinde werden. Wir begleiten einen Tag lang exemplarisch ein junges Mädchen mit Namen Sapana aus Kimtang. Es ist eindrucksvoll zu sehen, wie trotz großer Armut Sapana schon vor dem eigentlichen Schulbesuch ab 6 Uhr zum Gompa Unterricht geht und dabei viel Freude ausstrahlt. Wir überreichen den Kindern die warmen Winterjacken in der traditionellen buddhistischen Farbe. Die Kinder sind stolz und dankbar.
Mittags treffen wir Sapana beim von einer amerikanischen NGO gesponserten Mittagessen in der Schule. Vernünftige Ernährung ist so wichtig und wir sehen, wie die Teller bis zum letzten Krümel abgeleckt werden.

Kaum vorstellbar, wie nun aktuell in Corona Zeiten und geschlossenen Schulen die Basisverpflegung bei galoppierenden Preisen durch die Familien sichergestellt werden kann.

Dank an alle Paten, die es ermöglichen, Kinder aus besonders ärmlichen Verhältnissen auch mit Schulkleidung zu versorgen.

In Okharpauwa treffen wir Clara, eine junge deutsche Frau, die als Volontärin hier über mehrere Monate eine lokale NGO vor Ort unterstützt und den Kontakt zu Little Stars gefunden hat. Von der Little Stars Arbeit in Okharpauwa angetan beginnt sie mit Hilfe ihrer Eltern und Freunden eine Sammelaktion, um u.a. ein Training zur Herstellung von Seife mit Unterstützung unseres Projektleiters und der lokalen NGO aufzubauen.

Der für Ende März geplante Start des Trainings muss aufgrund von Corona erst einmal verschoben werden und wird sobald wie möglich neu aufgesetzt. Die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig solche Initiativen sind. Durch Seifenverkauf Einnahmen der Mütter zu generieren und auf der anderen Seite etwas für die Verbesserung der Hygiene zu tun.

Zum Abschluss des Besuchs in Nepal kommen wir nach Balchaur in der Nähe der indischen Grenze. Hier sind der Hinduismus und das Kastenwesen weit verbreitet, aber auch die Armut besonders ausgeprägt. Hinzu kommen die gesundheitlichen Risiken während der Monsunzeit mit Malaria und Dengue Fieber. Hier fehlt es an fast allem. Immerhin ist dank Little Stars schon vor mehreren Jahren mit Tiefenbohrungen der Zugang zu arsenfreiem Wasser für das gesamte Dorf geschaffen worden.

Nach Diskussionen mit unseren Mitarbeiterinnen des Health Posts in Balchaur werden wir, sobald es Corona zulässt nun die Idee einer mobilen zahnärztlichen Versorgung auf-

greifen, insbesondere mit dem Fokus auf Schulkinder. In Balchaur sehen wir zudem hohen Bedarf für das Training zur Seifenherstellung als auch für die Ausbildung von Näherinnen. Auch in Balchaur zeigt sich die positive Wirkung unserer Schulinitiativen. Nebenbei erwähnt, es ist ein schönes Bild, die Kinder im Kindergarten zu sehen, die einen riesen Spaß an den vor einem Jahr mitgebrachten Lego und Duplo Bausteinen haben.

Wir hoffen, dass durch die in der letzten Woche aus Indien zurückgekehrten nepalesischen Fremdarbeiter aus Balchaur nun nicht der Corona Virus aus Indien eingeschleppt wurde. Es wird so deutlich, wie die Lebensumstände in Nepal bei Epidemien / Pandemien zumindest zu großen Ängsten, Panik und Hilflosigkeit führen.

Rajan und ich verabschieden uns nach 9 Tagen und ziehen ein positives Resümee der Little Stars Arbeit.

„8 Wochen später hat sich die Welt gravierend verändert und wir müssen umdenken“.

Wenn Sie spenden möchten:
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78
www.little-stars.de